

Am 26. November hat das Stimmvolk deutlich Nein gesagt zu den beiden Stadtklimainitiativen. Die Initiativen forderten die Umwidmung von Strassenflächen in Flächen für den Langsamverkehr und in Flächen für die Begrünung. Die Initianten hatten unter anderem Superblocks mit autofreien Quartieren und die Aufhebung von Parkflächen für die Begrünung mit Bäumen gefordert. Das Stimmvolk hat diesen Ideen eine klare Absage erteilt. Wenn man aber die Medienmitteilungen vom Regierungsrat der vergangenen Tage liest, bekommt man fast den Eindruck, als ob die beiden Stadtklimainitiativen angenommen wurden.

Voller Euphorie werden Tests für Superblöcke kommuniziert und in der Therwilerstrasse und der Paulusgasse wird die Entsiegelung von Strassenflächen und die Neupflanzung von Baumreihen angekündigt. Beides Bestandteile der Forderungen der Initianten der Stadtklimainitiativen. Bei der Medienmitteilung und Kommunikation der Superblocks wird bewusst oder unbewusst auf das Wort „autofrei“ verzichtet. Bei der Paulusgasse und der Therwilerstrasse bleibt der bevorstehende Parkplatzabbau in der Medienmitteilung unerwähnt. Bäume statt dutzender Parkplätze. Kommuniziert wird der vermeintliche Parkplatzabbau und die für die direkt betroffene Quartierbevölkerung wichtige Information aber einmal mehr mit keinem einzigen Wort.

Aufgrund der Medienmitteilungen bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat nicht auch die Meinung, dass nach den durch das Stimmvolk klar abgelehnten Stadtklimainitiativen die Kommunikation solcher Begrünungsmassnahmen nicht auch etwas zurückhaltender kommuniziert werden sollte?
2. Hat der Regierungsrat schon festgelegt, wie er mit dem Abstimmungsergebnis ganz allgemein umgehen will? Was für Konsequenzen hat das Abstimmungsergebnis auf solche Begrünungsprojekte und auf weitere Parkplatzabbauprojekte, Strategiepapiere oder Konzepte? Werden angedachte Projekte nochmals überprüft oder wird auf die Umsetzung solcher Projekte verzichtet?
3. Ist der Regierungsrat bereit, in Zukunft konsequent bei allen Medienmitteilungen, Quartierinformationen und auch im Amtsblatt explizit und klar auf den mit einem geplanten Projekt in Zusammenhang stehenden Parkplatzabbau inklusive der Anzahl der abzubauenen Parkplätze hinzuweisen?

Daniel Seiler